



Archiv Newsflash 2007

Dezember 2007

Adressänderung Zentralsekretariat SKF ab 15.01.2008

Changement d'adresse du secrétariat central SKF: ab, dès 15.01.2008 Wir haben ab 15.01.2008 für das Zentralsekretariat SKF eine neue Adresse:

Swiss Karate Federation
Zentralsekretariat: c/o Marianne Furrer
neu: Udelbodenstrasse 73, neu: 6014 Littau
Tel. 041 440 69 82, Fax 041 440 69 84
Email: skv@karate.ch

Nous avons une nouvelle Adresse dès 15.01.2008 du secrétariat central SKF:

Swiss Karate Federation
Zentralsekretariat: c/o Marianne Furrer
nouveau: Udelbodenstrasse 73, nouveau: 6014 Littau
tél. 041 440 69 82, fax 041 440 69 84
email: skv@karate.ch

Swiss Olympic Cards für Top-SportlerInnen

Silber-, Bronze- und Talents Card International Wiederum wurden von Swiss Olympic mehrere SportlerInnen mit den Swiss Olympic Cards ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird an die besten SportlerInnen der Schweiz verliehen. Die Swiss Olympic Card ist nicht nur eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen, sie bietet auch seit Jahren die Möglichkeit, attraktive Leistungen und Produkte zu vorteilhaften Konditionen zu beziehen. Gleichzeitig werden die Cardinhaber von Swiss Olympic finanziell unterstützt.

CardinhaberInnen 2008:

Silber: Rubini Marilena, Saner Michelle, Kabashi Elson
Bronze: Schwab Diana
Talent International: Clavien Fanny, Von Kaenel Lara
Trainer: Pisino Franco

Neue Kategorien ab 1. Januar 2008

SKF führt Kategorie U21 ein.

Nach dem Vorentscheid der WKF zur Einführung der neuen Kategorien/Gewichtsklassen ab 2009, welcher am Kongress 2008 in Tokio bestätigt wird, führt die SKF bereits ab 1.1.2008, die neuen Kategorien ein.

Neue Kaderorganisation ab 2008

Franco Pisino (Kumite) und Simone Posavec (Kata) Coach und Cheftrainer Anlässlich des Kick-Off Meetings vom 8. Dezember in Windisch konnte Daniel Humbel, Chef Leistungssport, die neue Kaderorganisation ab 2008 präsentieren. Erstmals werden Trainerteams die Verantwortung für den Spitzensport in den Bereichen Kata und Kumite übernehmen. Am gleichen Tag wurde Franco Pisino vom Zentralvorstand für weitere vier Jahre, d.h. bis 31.12.2011, als Coach und Cheftrainer Kumite gewählt.



Ziel ist es, dass die SKF ihre erfolgreichen Resultate an den Welt- und Europameisterschaften bestätigt und an der Heim EM 2011 in allen Gewichtsklassen und den Katawettbewerben mit Medaillenanwärtern an den Start gehen kann. Gleichzeitig soll sich der Elan der EM im eigenen Land auch an der WM 2012 in Paris niederschlagen. Alle Ziele und Massnahmen im Leistungssport werden mit Swiss Olympic gemeinsam festgelegt. Dabei werden im Strategieggespräch 2008 die Ziele für 2012 und 2016 verabschiedet.

Die Gründungsmitglieder des Solothurner Karate Verbandes SOKV

Der SOKV wurde - auf Initiative von Dieter Ackermann (National Schiedsrichter Kumite SKF) - im September 2007 gegründet. Bereits sind sieben Dojo dem SOKV angeschlossen.

November 2007

Sexuelle Übergriffe im Sport

Swiss Olympic fordert Verbände zum Handeln auf Sexuelle Übergriffe im Sport: Swiss Olympic fordert Verbände zu initiativem Handeln und bietet Hilfestellung an

Ittigen, 24. November 2007. «Handeln, nicht wegschauen!» heisst die oberste Devise bei sexuellen Übergriffen an Kindern und Jugendlichen. Swiss Olympic verurteilt die jüngsten Vorkommnisse rund um den FC Thun aufs Schärfste und ermutigte die 82 Mitgliedverbände am heutigen Sportparlament zu mehr Initiative: Kontinuierliche Thematisierung hilft Übergriffe zu verhindern und richtig zu reagieren, wenn es trotzdem passiert. Swiss Olympic bietet Hilfestellung in Prävention und Intervention.

Erwachsene, die sich an Minderjährigen vergehen, machen sich strafbar. Marc-André Giger, CEO von Swiss Olympic, betont: «Es gibt keine Ausreden. Die Gesetzeslage ist mehr als klar!» Deshalb ermutigte er die Vertreterinnen und Vertreter der 82 Mitgliedverbände am heutigen Sportparlament bei Verdacht auf Übergriffe sofort zu reagieren, Fachpersonen und Polizei beizuziehen und Anzeige zu erstatten. Giger ist sich bewusst, dass aus Angst vor den Folgen oft auf eine Anzeige verzichtet wird. Umso mehr forderte er: «Nur durch eine Anzeige werden Ermittlungen aufgenommen und kann das Delikt geahndet werden».

82 Verbände sagen Ja zu kontinuierlicher Prävention und richtiger Intervention

Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, nimmt die ethische Verantwortung ernst und hat zusammen mit dem Bundesamt für Sport im Jahr 2004 die Kampagne «Keine sexuellen Übergriffe im Sport!» lanciert. Marc-André Giger erinnerte daran, dass alle Präsidenten der 82 Mitgliedverbände die Kampagne unterzeichnet und sich dazu verpflichtet haben, sich zur Bekämpfung von sexuellen Übergriffen in ihren Verbänden und Vereinen aktiv einzusetzen. Die Kampagne bietet praktisches Wissen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die sporttreibenden Jugendlichen, deren Eltern, Jugendtrainerinnen und -trainer sowie für die Verbandsverantwortlichen.

Ein Schwerpunkt der Kampagne ist die kontinuierliche Prävention. Marc-André Giger: «Prävention heisst ständige Thematisierung, nicht nur bei aktuellen Fällen. Wir müssen wachsam sein, sensibilisieren und konsequent eingreifen.» Thematisierung dürfe aber nicht fälschlicherweise als Eingeständnis verstanden werden, dass ein Verband oder Verein mit Vorfällen konfrontiert sei, sondern dass dieser die Thematik ernst nehme und Kinder und Jugendliche schützen wolle, machte Giger den Anwesenden klar. Deshalb werden regelmässig Schulungen für die Verbände durchgeführt.

Krisenfall: Aktionsplan Interventionsschema hilft



Der zweite Kampagnen-Schwerpunkt ist die richtige Intervention: Spätestens dann, wenn ein Verein mit einem sexuellen Übergriff konfrontiert wird, stellen sich plötzlich verschiedene Fragen: Wo erhält das Opfer Hilfe? Was passiert mit dem Täter? Muss die Polizei informiert werden? – Um solche Fragen sofort beantworten zu können, hat Swiss Olympic zusammen mit externen Fachpersonen ein Interventionsschema entwickelt, das die möglichen Vorkommnisse und die entsprechenden Aktionen grafisch darstellt. Die Übersicht wurde allen Verbänden abgegeben und dient im Krisenfall als praktischer Wegweiser.

Wie viele sexuelle Übergriffe gibt es im Sport? – Studie geplant

Swiss Olympic plant eine Studie, die das Ausmass sexueller Übergriffe im Sport fundiert untersucht. Insbesondere soll die Studie auch die Thematik der Beziehung zwischen Spitzensportlern und weiblichen Fans untersuchen, in der Art der Vorkommnisse wie sie kürzlich rund um den FC Thun vorgefallen sind. Die Kosten für diese Erhebungen werden auf 300'000 Franken geschätzt, zurzeit suchen und prüfen die Verantwortlichen Finanzierungsmöglichkeiten.

Massnahmen für Phänomen «Spitzensportler und Groupies»

Was in der Pop-Szene längst zum Alltag gehört, wird immer mehr auch im Sport zum Problem: Weibliche Fans, die ein Sportidol anhimmeln, jedes seiner Spiele oder jeden Wettkampf besuchen und ihm eindeutige erotische Signale senden, nicht selten verbunden mit Alkohol- oder Drogenexzessen («Groupies»). Hier ist aber sowohl das Gesetz als auch die Haltung von Swiss Olympic eindeutig: Die Verantwortung liegt immer bei der erwachsenen Person.

Swiss Olympic ist daran, dieses neuartige Phänomen im Sport thematisch aufzuarbeiten und zu prüfen, welche Dienstleistungen und Hilfsmittel die Verbände benötigen.

Die nächsten Massnahmen und Termine:

- Publikation «Verankerung von Prävention im Verein», Januar 2008
- Interventionsschema neu auch in elektronischer Form auf www.spiritofsport.ch, Mai 2008
- Aktualisierte Neuauflage des Ratgebers gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung im Sport «Stopp», Mitte 2008
- Tagung des Schweizerischen Bündnis zur Prävention von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen von Swiss Olympic und den drei Partner-Institutionen Kinderschutz Schweiz, Schweizerische Kriminalprävention und Terre des Hommes, Juni 2008; www.schau-hin.ch
- Jährliche Tagung für die Verbände im Herbst 2008 zum Thema «Belästigung und Übergriffe unter Jugendlichen»
- Schulungsunterlagen für Kontaktpersonen im Verein, Ende 2008

Keine Olympischen Spiele 2018 in der Schweiz

Nationale Sportsession und Sportparlament im Haus des Sports Swiss Olympic verzichtet auf Olympia-Kandidatur

Ittigen, 24. November 2007. Die Olympischen Winterspiele werden 2018 nicht in der Schweiz stattfinden. An der 11. Versammlung des Sportparlaments vom 24. November 2007 gab Präsident Jörg Schild bekannt, dass Swiss Olympic auf eine Kandidatur für die Austragung der Spiele in der Schweiz verzichtet. Ausserdem wurden die Verbandsvertreter über das Projekt einer unabhängigen Antidoping-Agentur Schweiz informiert. «Antidoping Schweiz» soll bereits per 1. Januar 2008 tätig werden.

«Die Schweiz würde die meisten Kriterien für eine erfolgreiche Kandidatur als Gastgeberin Olympischer Winterspiele erfüllen», sagte Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild an der 11. Versammlung des Sportparlaments vom 24. November 2008 im Haus des Sports in Ittigen. Schild stützte sich bei seiner Aussage auf eine Studie der Universität Lausanne, in deren Rahmen 50 Experten – Vertreter von Sportorganisationen, Medien, aus der Wissenschaft, Mitglieder von Organisationskomitees früherer Kandidaturen und deren Gegner – befragt worden waren. Es gebe aber gewichtige Argumente, die gegen eine Schweizer Kandidatur sprechen würden, sagte Schild, und nannte die Wirtschaftlichkeit Olympischer Spiele. Die Schweiz als hoch entwickelte Nation mit einem gesättigten Markt im Wintersport würde von Olympia ökonomisch kaum profitieren. Auch sei der politische Rahmen ungünstig: Die Schweiz kenne keine nationale Politik im Bereich internationaler Sportgros-sanlässe und die föderalistische Entscheidungsstruktur des Landes erschwere die Durchführung eines solchen Grossprojekts. Hier wäre ein bindendes Bekenntnis aller Beteiligten auf öffentlicher wie privater Seite nötig, so Schild.

Aus diesen Gründen und aufgrund der gemachten Erfahrungen mit vergangenen Kandidaturen erachtet Swiss Olympic eine Bewerbung um Olympische Winterspiele in der Schweiz als nicht sinnvoll. Schild: «Für mich war immer klar, dass eine erfolgreiche Kandidatur nur dann realistisch wäre, wenn sich alle Akteure kompromisslos hinter das Projekt stellen könnten.»

Antidoping-Agentur wird 2008 gegründet

Marc-André Giger, CEO von Swiss Olympic, wählte am Sportparlament deutliche Worte, als er den Anwesenden das Projekt «Antidoping Schweiz» (ADS) vorstellte: «Dopingfälle untergraben schon seit längerem die Glaubwürdigkeit des Sports, und zwar massiv», sagte Giger. Nur die Gründung einer unabhängigen Antidoping-Agentur Schweiz könne langfristig das Vertrauen in den Sport und die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wieder herstellen. Operativ soll diese ADS bereits am 1. Januar 2008 tätig werden. An einer ausserordentlichen Versammlung des Sportparlaments, die voraussichtlich im Mai 2008 stattfinden wird, werden die Vertreter der Sportverbände über die notwendige Statutenänderung befinden. Die Zustimmung der Verbände vorausgesetzt, wird die ADS anschliessend als Stiftung rechtlich installiert. Die strategische Führung der Agentur würde ein Stiftungsrat übernehmen, in dem auch Swiss Olympic und der öffentlich rechtliche Sport vertreten sein sollen. Die Finanzierung der ADS würde hauptsächlich durch Swiss Olympic (1,9 Millionen Franken) und dem Bund (1,7 Millionen Franken) übernommen. Weitere Mittel sollen durch Kontroll-Aufträge für Dritte und Sponsoren fliessen. In der Übergangsphase bis zur rechtlichen Installation der ADS werden Swiss Olympic und das BASPO ihre Zusammenarbeit in der Dopingbekämpfung mit einer Vereinbarung, einem «Memorandum of Understanding», regeln.

Bundesrat Samuel Schmid betonte in seiner Rede ebenfalls die Dringlichkeit einer Gründung der Antidoping-Agentur Schweiz: «Sportförderung ist nur dann glaubwürdig, wenn auch die Schattenseiten wie Gewalt, Doping, Korruption und sexuelle Verfehlungen konsequent bekämpft und bestraft werden.» Auch für Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild ist klar, dass kein Weg an einer nationalen Antidoping-Agentur vorbeiführt: «Die ADS würde die Kompetenzen der beiden bestehenden Geschäftsstellen von Swiss Olympic und dem BASPO vereinigen, entstehen würde ein Kompetenzzentrum, das Dopingmissbrauch effizient und effektiv bekämpfen könnte.»



Schweizermeisterschaften mit Rekordleistungen

Michelle Saner, Fehmi Mahalla, Yanick Rossier und Shqiprim Salihu schreiben Karategeschichte Mit ihrem 9. Elite-Kata-Sieg hintereinander schrieb die Shotokan-Europacupsiegerin und EM-Dritte Michelle Saner, Karate-Do Biel, Karategeschichte. Und nicht nur in der Kata, sondern auch im Kumite, brillierte Saner. Als zweite Sportlerin nach Corinne Zimmermann (Karatekai Zürich) gewann sie im gleichen Jahr die SM-Titel in Kata und Kumite.

Unvergleichlich auch die Karriere von Fehmi Mahalla (Dardania Lausanne). Der Europameister 2005 gewann seinen 12. Kumite-Titel und blieb damit seit 2001 ungeschlagen an den nationalen Titelkämpfen.

Brillant auch Yanick Rossier(Goju-Kan Bern), der seinen Kata-Titel verteidigte und mit seinem 4. Sieg den Rekord von Alt-Meister Dominique Sigillo (Karate-Do Biel) egalisierte.

Ihren 9. Kumite-Titel gewann Diana Schwab (Karatedo Lyss-Arberg), die damit dem Rekord von Elisabeth Walker (TAISHO Luzern, 11 Titel) einen grossen Schritt näher kam.

Der Grand Slam 2007 (Sieg an allen drei SKL-Turnieren und der SM) gewannen Michelle Saner (Karate-Do Biel) in der Elite-Kata, Yanik Gereon (Kata Junioren) und Shqiprim Salihu (- 65 kg, Neuchâtel Karaté-Do). Dabei konnte Salihu als erster Karateka den Grand Slam zum zweiten Mal gewinnen.

Resultate Schweizermeisterschaften 16.-18.11.2007 in Biel

Alle Resultate finden Sie unter Link:

Weltmeisterschaften Jugend Junioren 2007

Bericht von Daniel Humbel, Chef Leistungssport Daniel Humbel berichtet über die erfolgreiche WM in Istanbul. Packende Bilder der top-motivierten Karateka.

Oktober 2007

Erfolgreiche Schiedsrichterprüfung in Istanbul

Piero Lüthold WKF Schiedsrichter Judge A Mit dem Bestehen der Prüfung erreichte Piero Lüthold die höchste Schiedsrichterlizenz in der Kata auf Weltebene.

Entscheide Spitzensport

Swiss Karate League / Internationale Teilnahmen Anlässlich seiner Sitzung vom 27. Oktober, im Haus des Sports (Swiss Olympic), vergab der Zentralvorstand die Turniere der Swiss Karate League 2009-2011 an die bisherigen Veranstalter Sursee (OK-Präsident: Piero Lüthold), Liestal (OK-Präsidium: Annemarie und Giuseppe Puglisi), Zürich (OK-Präsident: Gion Honegger).

Für die internationalen Turniere 2008 bewilligte die Delegiertenversammlung die folgende Anzahl SportlerInnen:

Junioren/Jugend-EM Triest (12)
Elite-EM Tallinn (12)
EM der Regionen Maribor (10)
WM Elite Tokio (10)
Golden League Italian Open (10)
Golden League German Open (10)
Golden League Austrian Open (10)

Die Turniere stehen unter der Leitung von Daniel Humbel (Chef Leistungssport) und Franco Pisino (Nationalcoach Kumite). Der Zentralvorstand wird an der WM durch den Zentralpräsidenten (Roland Zolliker), an den europäischen Turnieren durch den Vizepräsidenten (Marc Keller) vertreten.



Eine Selektion erfolgt nach nationalem und internationalem Leistungsausweis. Die Qualifikation "Schweizer Meister" allein berechtigt zu keiner Nominierung. Als Selektionsinstrument gilt in erster Linie die SKF Rankingliste.

Verantwortlich für den Selektionsvorschlag ist der Nationalcoach. Er beurteilt die Leistungen der Wettkämpfer bei den Selektionsveranstaltungen, bei internationalen Einsätzen und in den Vorbereitungstrainings. Über die definitive Selektion entscheidet der vom Zentralvorstand gewählte Selektionsausschuss. Dieser nimmt die internationalen Selektionen im Bereich Team Kata und Einzel-Kata - auf Vorschlag der Sektionskadertrainer - direkt vor.

Pro Gewichtsklasse und in der Kata sind an WM und EM je ein Athlet pro Nation startberechtigt.

Grundsätzlich finanziert die SKF die vorerwähnten SportlerInnen zu 100%. Aufgrund der Zielsetzung, an der "Heim-EM 2011" in jeder Kategorie präsent zu sein, können sich auch weitere Athleten - sofern ihr Ranking dies zulässt und die externe Finanzierung gesichert ist - selektioniert werden.

Eine Hommage an Fanny

Dieser Film ist abspielbar mit Windows Media Player.(wmv)

Film zur Verfügung gestellt, Claudio Gereon
Vielen dank.

[Movie abspielen](#)

Je nach Internet Geschwindigkeit kann es einen Moment dauern bis der Film abspielbereit ist.

Siegerfotos Weltmeisterschaften Junioren/Jugend Istanbul

Vize-Weltmeisterin Fanny Clavien und WM-Bronzemedailengewinner Kujtim Bajrami.

Grand Slam 2007

Noch drei Karateka auf dem Weg zur wichtigsten Trophäe Nach den drei Swiss Karate League Turnieren von Sursee, Liestal und Zürich sind noch drei Karateka auf dem Weg zum Gewinn des Grand Slam 2007.

Children World Camp and World Cup 2008

Neuer WKF Event und Turnier Zum ersten Mal wird die WKF im Sommer 2008 ein Weltlager für Kinder (ca. 3'000) Teilnehmer durchführen. Als Trainer werden Top-Instruktoren der WKF dieses Trainingslager leiten.

Am Wochenende wird - nach speziellen Regeln - der erste Weltcup für Kinder ab 10 Jahren ausgetragen. Damit reagiert die WKF auf die Entscheidung des IOC inskünftig Olympische Spiele der Jugend auszutragen.

In der SKF finden bereits seit 2007 nationale Wettkämpfe (Swiss Karate League / Schweizermeisterschaften) statt.

Fanny Clavien Vize-Weltmeisterin + 60 kg

5. WKF Weltmeisterschaften Jugend/Junioren Istanbul Nach ihren beiden EM-Bronzemedailen 2007 (Junioren-EM in Izmir, Elite-EM in Bratislava) zeigte Fanny Clavien (KC Valais) in Istanbul, dass sie zu den Besten der Welt gehört. Nach sechs gewonnenen Kämpfen stand die 20jährige zum ersten Mal in ihrer jetzt schon glanzvollen Karriere in einem WM-Finale. In einem packenden Endkampf unterlag die Schweizerin (nach einer 2:0 Führung) nur knapp in der Verlängerung mit 4:5.



Nach der Bronze-Medaille von Kujtim Bajrami (Jugend) wieder eine tolle Leistung der Schweizer Nationalmannschaft.

Die Saison 2007 wird als eine der erfolgreichsten in die Geschichte der SKF eingehen:

WM Jugend/Junioren: 1x Silber, 1x Bronze
EM Elite: 2x Bronze
EM Jugend/Junioren: 2x Bronze
EM Regionen: 1x Bronze

Als erfolgreichste Athletin des Jahres 2007 wird Fanny Clavien mit einer Welt- und drei europäischen Medaillen in die Geschichte eingehen.

Gecoacht wurde das Schweizer Team von Franco Pisino. Die Delegationsleitung wurde von Daniel Humbel (Chef Leistungssport) wahrgenommen. Als Delegierter des Zentralvorstands war Marc Keller vor Ort.

Kujtim Bajrami gewinnt WM-Bronze!

5. WKF Weltmeisterschaften Istanbul An der mit 82 Nationen gut besetzten 5. Weltmeisterschaften der Jugend/Junioren in Istanbul gewann Kujtim Bajrami (KC Valais) die Bronzemedaille in der Kategorie Kumite Jugend - 60 kg. Der Schweizer gewann damit die erste WM-Jugend-Medaille überhaupt für die SKF. Bajrami gewann seine drei Vorrundenkämpfe und schlug seinen Gegner aus Venezuela im Kampf um den 3. Platz mit 1:0.

Ausgezeichneter 5er wurde Marco Waltert (Shotokan Küssnacht) der um die Bronzemedaille knapp mit 1:2 unterlag. In der Kategorie Kumite Jugend - 57 kg belegte Coline Pilloud (KC Valais) den 7. Rang,

Im Team-Kumite Junioren Männer schlug die Schweiz Kanada mit 3:1 und Griechenland mit 2:1. Im Viertelfinale unterlag das Schweizer Team Russland mit 1:3. Das Junioren Team-Kata der Männer gewann gegen Iran 3:2 und unterlag in der 2. Runde Spanien mit 0:5.

Top-Ten in Europa: Fanny Clavien, Fehmi Mahalla und das Männer Kata-Team

Golden League Turniere 2007 Top-Ten Platzierungen nach den drei Golden League Turnieren von Italien, Deutschland und Österreich:

Fanny Clavien (KC Valais), 3. Rang Kumite (v. 57)
Fehmi Mahalla (Dardania Lausanne), 8. Rang Kumite (v. 122)

Kata-Team, (Roger Bauer, Yanik Gereon, Sandro Massarotti), 8. Rang (v. 28)

Weitere Top-20 Einzel-Platzierungen:

Lara Von Kaenel (KC Valais), 12. Rang Kata
Pierrot Henz (Karaté-Do Porrentruy), 12. Rang Kata
Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienne), 17. Rang Kata
Yanik Gereon (Karate-Club Burgdorf), 19. Rang Kata
Shqiprim Salihu (Neuchâtel Karatédo), 19. Rang Kumite
Diana Schwab (Karatedo Lyss-Aarberg), 19. Rang Kumite

Die Golden League Turniere zählen zu den best besetzten Turnieren der Welt.



CHF 200.- der CONCORDIA für die Unterrichtskosten

Zusammenarbeit der SKF und Concordia Karateka, die bei der CONCORDIA mit NATURA zusatzversichert sind und bei einem Qualitop-anerkannten Karatelehrer trainieren erhalten jährlich CHF 200.- an die Jahreskosten. Qualitop bedeutet die Anerkennung von gesundheits-fördernden Angeboten durch die CONCORDIA und andere Krankenversicherer. Die Karatekurse der offiziellen Kursleiter der Swiss Karate Federation gehören seit längerem dazu. Das Ressort Qualitop wird von Daniel Humbel geleitet, der mit seinem Team auch für die Zertifizierung der SKF-Trainer verantwortlich ist.

Update Swiss Ranking per 8.10.2007

Zum Ranking siehe Link:

Fehmi Mahalla und Fanny Clavien Golden League Sieger in Salzburg!

Schweizer Top-Karateka wieder mit herausragenden Leistungen.

Am 3. Golden League Turnier 2007 in Salzburg (32 Nationen, 393 TeilnehmerInnen) gewann Fehmi Mahalla + 80 kg(Dardania Lausanne) nach dem French Open 2005 sein zweites Golden League Turnier. Zu ihrem ersten Sieg kam Fanny Clavien + 60 kg (KC Valais). Einen hervorragenden 2. Rang erkämpfte sich in der Kat. - 80 kg Elson Kabashi (Martial Arts Kreuzlingen).

3. Ränge erkämpften sich Diana Schwab - 60 kg (Karatedo Lyss-Aarberg), Roman Seiler - 70 kg (Karatedo Lyss-Aarberg), Lara Von Kanel Kata (KC Valais), Pierrot Henz (Karaté-Do Porrentruy), Team-Kata Männer (Roger Bauer, Yanik Gereon, Sandro Massarotti), Team-Kumite- Frauen (Silvana Dätwiler, Nadine Loosli, Bettina Süess), Team-Kumite Männer (Zoran Acimovic, Guillaume Giroud, Jason Tissières).

«cool and clean» hat Experten überzeugt und soll weitergeführt werden

Auch die SKF-SportlerInnen profitieren von «cool and clean» «cool and clean», das grösste Präventionsprogramm für Jugendliche im Schweizer Sport hat von den Fachleuten gute Noten erhalten: In einer umfassenden Evaluation wurden die Ergebnisse des vor einem Jahr auf den gesamten Jugendsport ausgeweiteten Programms kritisch untersucht. Die unabhängigen Experten empfehlen, «cool and clean» weiterzuführen.

Seit fünf Jahren setzt sich «cool and clean» für sauberen und fairen Nachwuchsleistungssport ein. Vor einem Jahr wurde das Programm auf den gesamten Jugendbreitensport ausgeweitet und zählt heute 50'000 Jugendliche zu seinen Mitgliedern. Nach dem ersten Betriebsjahr soll eine kritische Überprüfung nun über die Zukunft von «cool and clean» entscheiden.

Im Rahmen einer umfassenden Fremdevaluation wurden die erzielten Ergebnisse des Präventionsprogramms wissenschaftlich untersucht und Empfehlungen über die Weiterführung von «cool and clean» abgegeben. Die Evaluation war in vier Teilstudien und einen Expertenbericht unterteilt. Drei verschiedene unabhängige Forschungsinstitute führten die Teilstudien durch, in denen unterschiedliche Zielgruppen des Programms befragt wurden. Der Bericht der fünfköpfigen internationalen Expertengruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Willem van Mechelen vom Medical Center der Amsterdamer VU-Universität diente der Überprüfung der Studien und der Beurteilung des Programms. Das Fazit der Evaluation ist durchwegs positiv: Die Ziele von «cool and clean» sind unbestritten, alle vier Studien und die Expertengruppe empfehlen nachdrücklich, das Programm langfristig weiterzuführen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

«Die Aktivitäten des auf theoretischen Modellen ausgebauten Programms sind eindrücklich, ehrgeizig und einzigartig in dem Sinne, dass sie versuchen, Verhalten zu verändern», schreiben die Experten in ihrem Bericht. Gemäss der Evaluation wurden die gesteckten Ziele von «cool and clean» in allen Handlungsfeldern des Programms grösstenteils erreicht. Dennoch bestehe dem Abschlussbericht zufolge Optimierungspotenzial in einzelnen Bereichen.



«Wir nehmen die Empfehlungen der vier Studien und des Expertenberichts sehr ernst und werden die geforderten Anpassungen vornehmen», sagt Rita Bürgi, Programmleiterin von «cool and clean». Basierend auf den Erkenntnissen aus den Studien werde nun ein neuer Antrag auf Finanzierung des Programms für weitere dreieinhalb Jahre beim Tabakpräventionsfonds eingereicht, so Bürgi.

Selektion WM Jugend & Junioren 2007

la selection pour les 5ième Championnats du Monde de Karaté Cadets & Juniors du 19-21 octobre 2007 à Istanbul. Unter Link die Selektion:

Brigitte Quirici neuer J+S Coach Nachwuchsförderung.

Wir gratulieren! Mehr unter Link:

September 2007

Medienecho 3. Swiss Karate League 2007, Zürich

Talent-Treff-Tenero

Schweizer Nationalmannschaft im Trainingslager in Tenero Zum erstenmal bereitet sich eine Schweizer Nationalmannschaft in Tenero, unter dem Patronat von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport, während einer Woche auf die kommenden Weltmeisterschaften der Junioren und Jugend in Istanbul vom 19. - 21. Oktober vor. Unter der Leitung von Nationalcoach Franco Pisino und Claudio Gereon (Kata) trainieren 22 Karateka (17 Männer und 5 Frauen) täglich am morgen in verschiedenen Sportarten (u.a. Beachvolleyball, Baseball, Trampolin usw.) und am Nachmittag sportartspezifisch im Judo-Dojo Giubiasco.

Organisiert wurde diese Vorbereitungswoche vom Chef Leistungssport Daniel Humbel.

SKU weiterhin unangefochten in der Bilanz der Gold- und Silbermedaillen!

3. Swiss Karate League Turnier 2007, Zürich Auch nach dem 3. Swiss Karate League Turnier in Zürich (Organisator: Gion Honegger) ist die Sektion SKU das Mass aller Dinge in den Einzeldisziplinen im Schweizer Karatesport. Mit insgesamt 43 von 64 möglichen Goldmedaillen erreichte die SKU einen Anteil von 67%. Auf dem Ehrenplatz sind gemeinsam die Sektionen SKR/SWKO/SKAS (6x Gold, 9%) gefolgt von der SSSF (3x Gold, 4%).

Auch bei den Silbermedaillen (43, 67%) liegt die SKU klar an der Spitze. Rang 2 belegt die SWKO (7x Silber, 11%), gefolgt von den Sektionen SKR/SSSF (5x Silber, 8%) und der SKAS (4x Silber, 6%).

Wie schon in Liestal konnten sich die "Nicht-SKU-Kämpfer" im Ranking der Bronzemedailles um einiges besser platzieren. Hinter der SKU (61x Bronze, 48%), folgt die SKR (25x Bronze, 20%), vor der SWKO (23x Bronze, 17%) und den Sektionen SSSF (12x Bronze, 9%) und SKAS (7x Bronze, 6 %).

Von den 92 teilnehmenden Dojo (740 Teilnehmer) konnten sich 61 Dojo in den Medaillenrängen der Einzelwettbewerbe platzieren. Erfolgreichste Sektion auch hier die SKU (26 Dojo), gefolgt von der SKR (11 Dojo) und den Sektionen SWKO/SKAS/SSSF (je 8 Dojo).

In den Teamwettbewerben liegt die SKU auch deutlich an der Spitze. Insgesamt gewann sie 8 von 9 möglichen Goldmedaillen (89%), gefolgt von der Sektion SKR (1x Gold, 11%).

Bei den Silbermedaillen (5x Silber, 57%) führt auch die Sektion SKU, gefolgt von der Sektion SKAS (2x Silber, 23%) und den Sektionen SKR/SSSF mit je 1x Silber, 10%.



Bei den Bronzemedailles führt die SKU (6x Bronze, 46%) vor den Sektionen SKR/SKAS/SSSF (je 2x Bronze 15%) vor der Sektion SWKO (1x Bronze, 9 %).

Resultate / Results Swiss Karate League Turniers vom 22./23.9.2007 in Zürich.

Alle Resultate unter LINK:

Karate Golden League Ranking 2007

Fanny Clavien und Salihu Shqiprim bestplatzierte Schweizer.

Nach dem 2. Golden League Turnier von Aschaffenburg sind die Schweizer Karateka wie folgt platziert:

Fanny Clavien (Kumite, Rang 7 von 40)
Saner Michelle (Kumite, Rang 12 von 24)
Salihu Shqiprim (Kumite, Rang 13 von 84)
Reta Duverney (Kumite, Rang 30 von 40)
Fricker Roger und Mahalla Fehmi (Kumite, Rang 63 von 84).

Auf den Rängen 7 (von 23) liegt das Männer Kata-Team (Roger Bauer, Yanik Gereon, Sandro Massarotti) und auf dem Rang 13 (von 23) das Frauen Kata-Team (Caroline und Justine Hulliger, Lara Von Kaenel).

Die beiden nächsten Golden League Turniere finden in Salzburg (6./7. Oktober) und Podgorica (15./16. Dezember) statt.

Mehr Sport-Toto Beiträge zur Förderung des Schweizer Sports

70 Millionen Franken in den nächsten drei Jahren Bern, 18. September 2007. Die Sport-Toto-Gesellschaft unterstützt Swiss Olympic in den nächsten drei Jahren mit rund 70 Millionen. Franken. Die neue Vereinbarung zwischen der Sport-Toto-Gesellschaft und Swiss Olympic Association beginnt am 1. Januar 2008 und dauert bis zum 31. Dezember 2010.

Die neue Vereinbarung bringt Swiss Olympic pro Jahr rund 24 Mio. Franken und insgesamt für die vereinbarte Vertragsdauer von drei Jahren rund 70 Mio. Franken ein. Die Sport-Toto-Gesellschaft und Swiss Olympic haben sich auf ein variables Beitragssystem geeinigt. Swiss Olympic wird – ebenso wie die Sport-Toto-Gesellschaft selber auch – prozentual an den Reingewinnen der beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande aus allen Lotterie- und Wettprodukten partizipieren. Bei gutem Geschäftsverlauf kann der jährliche Beitrag die 24-Millionen-Franken-Grenze überschreiten. Die Berechnung von 70 Mio. Franken für die kommenden drei Jahre beruht auf einer vorsichtigen Hochrechnung der Reingewinne von Swisslos und der Loterie Romande in den vergangenen Jahren.

Die Beiträge sind zweckgebunden und werden in erster Linie zur Förderung des nationalen Spitzensports, zur Nachwuchsförderung, zur Aus- und Weiterbildung der Trainer und zur Dopingbekämpfung eingesetzt.

2x 3er Rang am Golden League Turnier in Aschaffenburg

Bronze für Fanny Clavien und das Kata-Team Männer Am 2. Golden League Turnier 2007, in Aschaffenburg / Deutschland, setzte Fanny Clavien (KC Valais) in der Kategorie + 60 kg mit dem 3. Rang die Resultate ihrer europäischen Top-Resultate fort. Ebenfalls auf Rang 3 platzierte sich das Kata-Team der Männer (Roger Bauer, Yanik Gereon und Sandro Massaroti. Unter den Top-Ten konnten sich auch Lara Von Kaenel (KC Valais) in der Kata, Reta Duverney (Budospportcenter Fribourg) + 60 kg, Roger Fricker (Karatedo Biel/Bienne) - 75 kg und Fehmi Mahalla (Dardania Lausanne) + 80 kg platzieren. Mit diesen Resultaten setzten die Schweizer ihre hervorragenden Resultate an den Top-Turnieren Europas fort.



Grosser Erfolg für das offene Nationalmannschaftstraining vom 8. September 2007, Windisch.

Alle Info unter Link:

Dopingbekämpfung

Swiss Olympic fordert eine Million Franken vom Bund Der Bundesrat hat heute die Botschaft über die UNESCO-Konvention gegen Doping ratifiziert und damit ein Zeichen gesetzt. Die Konvention allein reicht aber noch nicht. Vielmehr ist eine aktivere Beteiligung des Bundes an der Schweizer Dopingbekämpfung notwendig. Swiss Olympic hat die eigenen Mittel zur Dopingbekämpfung um 1 Mio. Franken aufgestockt und fordert vom Bund ein gleiches Engagement.

Mit der heute vom Bundesrat ratifizierten internationalen Konvention der UNESCO gegen Doping übernehmen die Staaten Mitverantwortung in der Dopingbekämpfung und verpflichten sich, die Bestimmungen und Prinzipien des Welt-Anti-Doping-Codes in den Gesetzen zu verankern. Die geforderten Massnahmen Einschränkung von Verfügbarkeit und Handel von Dopingmitteln, Dopingprävention, Dopingkontrollen, Sanktionierung von fehlbaren Athletinnen, Athleten und Sportorganisationen, Kennzeichnung von Nahrungsergänzungsmitteln und Produkten mit verbotenen Substanzen werden in der Schweiz bereits umgesetzt. Angesichts der aktuellen Entwicklung sind jedoch weiterführende Massnahmen zur Dopingbekämpfung notwendig.

Deshalb wird Swiss Olympic die jährlichen Mittel für die Dopingbekämpfung per 2008 um 1 Mio. Franken aufstocken und lädt Bundesrat und Parlament ein, im Rahmen des Bundesbudgets 2008 sinngemäss zu handeln und die Mittel ebenfalls um 1 Mio. Franken pro Jahr zu erhöhen. Ein solcher Beschluss entspräche auch den verschiedenen breit abgestützten parlamentarischen Vorstössen.

Swiss Olympic hat diese Aufforderung in einem Brief an die Finanzkommission des Ständerats bekräftigt und geniesst dabei die Unterstützung des Präsidiums der Parlamentarischen Gruppe für Sport unter der Leitung von Präsident Jürg Stahl (NR SVP) und den Vizepräsidentinnen Pascale Bruderer (NR SP) und Ruth Humbel (NR CVP).

August 2007

Schweizer Karateka brillierten mit 1x Gold, 2x Silber und 11x Bronze am Grado-Open in Italien.

Alle Resultate unter Link.

Juli 2007

Schweizermeisterschaften Ippon Shobu

Bruno Trachsel neuer Delegierter Ippon Shobu des Zentralvorstands.

Am 23.Juni 2007 wurde Bruno Trachsel, Thun, zum neuen Delegierten Ippon Shobu des Zentralvorstands gewählt. Zusammen mit Beni Isenegger, Delegierter Ippon Shobu der Nationalen Schiedsrichterkommission, wird er ein neues Konzept zur Ausrichtung der Schweizermeisterschaften im Ippon Shobu erarbeiten. Auf Beschluss des Zentralvorstands wird im Jahr 2007 keine SM ausgetragen. Über die Austragung 2008 wird der Zentralvorstand definitiv am 27. Oktober 2007 entscheiden. Die SKF wird weiterhin ihre Strategie der zwei Wege - Shobu und Ippon Shobu - konsequent weiterführen.

Gezeichnet: Roland Zolliker, Zentralpräsident SKF

Überragende Schweizer Karateka am Internationalen Austria Junior Open 2007 in Salzburg.

Alle Info unter Link:



Martial Arts Games ab 2010

17 Kampfsportarten kommen zur Austragung Ab 2010 werden von der GAISF (General Association of International Sports Federation) die 1. Martial Arts Games ausgetragen. Chairman ist der Präsident der World Karate Federation (vom IOC anerkannter Weltverband für Karate), Dr. Antonio Espinos.

Mitglieder der GAISF sind die offiziell anerkannten Verbände folgender Disziplinen:

Aikido IAF INTERNATIONAL AIKIDO FEDERATION
Ju-Jitsu JJIF JU-JITSU INTERNATIONAL FEDERATION
Judo IJF INTERNATIONAL JUDO FEDERATION

Karate WKF WORLD KARATE FEDERATION
Kendo FIK INTERNATIONAL KENDO FEDERATION
Kickboxing WAKO WORLD ASSOCIATION OF KICKBOXING ORGANIZATIONS

Muaythai IFMA INTERNATIONAL FEDERATION OF MUAYTHAI AMATEUR
Sambo FIAS FEDERATION INTERNATIONALE AMATEUR DE SAMBO
Sumo IFS INTERNATIONAL SUMO FEDERATION

Taekwondo WTF THE WORLD TAEKWONDO FEDERATION
Wrestling FILA FEDERATION INTERNATIONALE DES LUTTES ASSOCIEES
Wushu IWUF INTERNATIONAL WUSHU FEDERATION

Swiss Karate League Liestal 2007

SKU weiterhin überragend mit 42 von 64 möglichen Goldmedaillen! Am 2. Swiss Karate League Turnier in Liestal (Organisatoren: Annemarie und Giuseppe Puglisi) ging der Löwenanteil der Medaillen einmal mehr an die Sektion SKU. Mit insgesamt 42 von 64 möglichen Goldmedaillen erreichte die SKU einen Anteil von 66%. Auf den nächsten Plätzen folgen - deutlich distanziert - die Sektionen SWKO (9x Gold, 14%), SKR (7x Gold, 12%) sowie SKAS und SSSF (je 3x Gold, 4%).

Auch in den Silbermedaillen (38, 60%) ist die SKU mit grossem Vorsprung auf die Sektionen SKR (10, 16%), SWKO (8, 13%), SKAS (4, 6%) und SSSF (3, 5%) führend.

Um einiges besser platzierten sich die übrigen Sektionen im Ranking der Bronzemedaillen. Hier steht die SKU mit 55 Medaillen, 44%, vor der SKR (24, 19%), SWKO (18, 14%), SKAS (16, 13%), SSSF (12, 9%) und SKC-R (1, 1%).

Das Turnier war einmal mehr ausgezeichnet organisiert. Während am Samstag erst um 21.30 Uhr Schluss war, konnten am Sonntag bereits um 17.00 Uhr die letzten Teilnehmer die Heimreise antreten.

Schweizer Frauen-Team weiterhin top

Bronze an der EM der Regionen.

Zum dritten Mal hintereinander gewannen die Schweizer Frauen an der EM der Regionen Edelmetall. Nach der Bronzemedaille 2005 in Leipzig und der Silbermedaille 2006 in Paris erkämpfte sich das Team mit Fanny Clavien, Reta Duverney und Marilena Rubini in Novi Sad erneut die Bronzemedaille. Mit diesem Resultat bestätigten die Schweizerinnen ihre konstanten Spitzenplatzierungen seit 2005.



Neuste Ausgabe Karate Zeitschrift

Grosse Reportage über das Swiss Karate League Turnier in Sursee mit Fotos der erfolgreichen Sportler. Die neueste Ausgabe des Karate ist jetzt am Kiosk erhältlich.

Mai 2007

Training mit den WM- und EM-Medaillengewinnern und weiteren Top-Athleten der Nationalmannschaft am Samstag, 26. Mai 2007 in Magglingen.

Alle Info siehe unter Link.

Toller Start der SchweizerInnen an der Elite-EM in Bratislava

Bronzemedailles für Fanny Clavien und Michelle Saner.

An den 42. EKF-Europameisterschaften setzten die Schweizer Karateka die Serie der Top-Resultate der vergangenen Jahre fort.

Michelle Saner (Karate-Do Biel) gewann dabei als erste Schweizerin überhaupt eine Kata-Einzelmedaille auf europäischer Ebene. Die Shotokan-Europameisterin 2006 und 8fache Schweizermeisterin zeigte in Bratislava ihr bestes Karate und gewann verdient die Bronzemedaille.

Ebenfalls top die Leistung von Fanny Clavien (KC Valais), die nach ihren drei Medaillen an den Junioren- und Jugend-EM (2x Vize-Europameisterin, 1x Bronze) und der WM-Team Elite-Bronzemedaille jetzt auch an der Elite-EM in der Kat. + 60 kg mit Bronze ihre erste Medaille gewann. Seit der WM 2006 in Tampere zählt die Walliserin in ihrer Kategorie zur Welt-Elite.

Knapp eine Medaille verpassten Marilena Rubini (Neuchâtel Karatédo) - 53 kg und Elson Kabashi (Martial Arts Kreuzlingen) in der Kat. - 80 kg. Sie belegten den ausgezeichneten 5. Rang.

Erfolgreich war auch Daniel Brunner (Karateschule Langnau), der die Schiedsrichterprüfung (Kata A) mit Bravour bestand. Ebenfalls im Einsatz sind die vier Weltschiedsrichter Tommaso Mini, Rudi Seiler, Jean Luna und Piero Lüthold.

Das Schweizer Team wird gecoacht von Nationalcoach Kumite Franco Pisino, der von den Stützpunktrainern Claudio Gereon, Daniel Humbel und Dominique Sigillo wirkungsvoll unterstützt wird. Die Delegation steht unter der Leitung von Vizepräsident Marc Keller.

Alle Karateka der Swiss Karate Federation können am Samstag, 26. Mai, im Nationalen Leistungszentrum Magglingen, mit den erfolgreichen Mitgliedern der Nationalmannschaft trainieren. Die Trainings finden von 1330 bis 1700 Uhr statt.

April 2007

Delegation 42. EKF Karate Europameisterschaften Elite 4. – 6. Mai 2007, Bratislava/Slowakische Republik

Délégation 42. EKF Championnats d'Europe de Karaté Elite 4 – 6 mai 2007, Bratislava/la Slovaquie Alle Info unter Link:

Zwei neue Links im Schweizer Sport

Zu finden unter: [Links](#) > National Sport



2x Gold, 1x Silber und 7x Bronze am Krokoyama-Cup in Koblenz/Deutschland.

[Medaillenspiegel/Medalist Board](#)

Gegen zusätzliche Kosten und Mehraufwände im Schweizer Sport

Medienmitteilung Swiss Olympic Association Sportverbände und Sportvereine wehren sich

MWST-Reform: 30 Millionen Mehrbelastung für Schweizer Sport

In der geplanten künftigen Ausgestaltung der Mehrwertsteuer würden 3500 Verbände und Vereine der MWST unterstellt. Dadurch entstünden dem Schweizer Sport zusätzliche Kosten und administrative Mehraufwände von rund 30 Millionen Franken. Swiss Olympic und die Mitgliedverbände sowie die Interessengruppen Swiss Top Sport und Pro Sportstadt Zürich lehnen diese Unterstellung unmissverständlich ab und forderten anlässlich einer Tagung eine Breitensport- und milizorientierte Ausgestaltung der neuen MWST-Gesetzgebung.

Von der künftigen Ausgestaltung der MWST ist der Sport enorm betroffen. Gestützt auf eine Volksinitiative, einen Parlamentsbeschluss und die beiden Verfassungsaufträge, den Sport zu fördern und die Gesundheit zu schützen, gilt für den Breitensport bis heute bezüglich MWST eine Ausnahmeregelung. Die vom Eidg. Finanzdepartement nun in die Vernehmlassung gegebene Neuordnung würde dagegen eine inakzeptable Mehrbelastung in der Höhe von rund 30 Millionen Franken bringen. «Das würde eine Bestrafung der Ehrenamtlichkeit bedeuten und die soziale und gesundheitliche Funktion des Sports gefährden», warnt Marc-André Giger, CEO von Swiss Olympic. Eine Unterstellung des Lotteriewesens unter die MWST würde dem Breiten- und Spitzensport einen wesentlichen Teil seiner Lebensgrundlage entziehen. Aus diesen Gründen bieten die Sportorganisationen zwar Hand zu einer Vereinfachung des MWST-Systems via Totalrevision des MWST-Gesetzes, lehnen aber eine Gesetzgebung zum Nachteil des Schweizer Sports entschieden ab. Swiss Olympic vertritt über die 82 Mitgliedverbände und den ihnen angeschlossenen 22'600 Vereine rund 2.8 Millionen Mitglieder. Weitere Auskünfte: Marc-André Giger, CEO Swiss Olympic Association, Tel. 031 359 71 50

Gründung Karate Verband beider Basel (KVbB)

Selektion Elite EM 2007 / Selección CE Elite 2007, Bratislava

SchweizerInnen brillierten am Golden League Turnier in Monza

Hervorragende Resultate in allen Disziplinen Am Italy Open in Monza zeigten die SchweizerInnen wieder hervorragende Leistungen. Insgesamt nahmen 1'500 SportlerInnen aus 33 Nationen, darunter auch mehrere Welt- und Europameister, an diesem ersten Golden League Turnier der Saison 2007 teil.

Elite Einzel:

Shqiprim Salihu, 2. Platz Kumite – 65 kg (4 Siege), Fanny Clavien, 3. Platz Kumite + 60 kg (4 Siege)
Saner Michelle, 5. Platz Kata (4 Siege), Hulliger Caroline, 7. Platz Kata (3 Siege)

Teams Elite:

Team-Kata Damen, 5. Platz (2 Siege), Team-Kata Herren, 5. Platz (2 Siege)

Junioren:

Humbel Christoph, 2. Platz Junioren – 70 kg (4 Siege)
Pedone Leopoldo, 7. Platz Kumite Jugend -70 kg (2 Siege)

Jugend:

Stutz Fabrice, 2. Platz Jugend - 60 kg (4 Siege). Marina Wobmann, 3. Platz Jugend - 45 kg (2 Siege)
Jana Hansen, 5. Platz Jugend +57 kg (3 Siege)



Roger Federer unterstützt Sporthilfe-Projekt

Partnerschaft für talentierte NachwuchssportlerInnen Die Roger Federer Foundation – vom Tennisprofi 2003 persönlich ins Leben gerufen - unterstützt in den nächsten zwei Jahren jeweils 10 talentierte Nachwuchssportler auf ihrem Weg an die Spitze. Sie alle gehören dem Projekt Patenschaften der Sporthilfe an.

Seit etwas mehr als einem Jahr geht die Sporthilfe mit dem Projekt Patenschaften einen neuen Weg in der direkten Förderung junger Sporttalente. Wie wichtig die Unterstützung bereits in frühen Jahren ist, weiss Tennisstar Roger Federer ganz genau. Grund genug für die Verantwortlichen seiner Stiftung - die Roger Federer Foundation – in den kommenden zwei Jahren jeweils 10 junge Sporttalente in Form einer Patenschaft zu fördern. Sie alle gehören einer Randsportart an und träumen von einer Spitzensportkarriere. „Ich darf den Traum vom Spitzensport leben und weiss, wie steinig der Weg bis dahin ist. Daher erachte ich es als eine wichtige Aufgabe, talentierte Nachwuchssportler auf ihrem Weg an die Spitze schon in frühen Jahren gezielt zu fördern. Die Sporthilfe bietet hierfür die idealen Rahmenbedingungen“, so der Tennisprofi zum Engagement seiner Stiftung.

Bei den Athletinnen und Athleten aus dem Projekt Patenschaften handelt es sich um von Swiss Olympic und den Sportverbänden „zertifizierte“ Nachwuchshoffnungen. Mehr als 500 solcher Talente haben bereits unter www.sporthilfe.ch/patenschaften ihre Bewerbung eingegeben. Bruno Barth, Direktor der Sporthilfe, ist stolz, dass sich die Roger Federer Foundation beim Sporthilfe-Projekt engagiert. „Die Tatsache, dass die Roger Federer Foundation mit uns zusammen arbeitet ehrt mich, freut mich und gibt uns die Gewissheit mit der Sporthilfe auf dem richtigen Weg zu sein. Ich wünsche mir, dass Schweizer Unternehmen dieses Signal wahrnehmen, die gesellschaftliche Wichtigkeit des Sports erkennen und dessen positive Werte auch mit finanziellen Mitteln unterstützen – ohne die kommerziellen Gegenleistungen des klassischen Sportsponsorings.“

Bis heute konnte die Sporthilfe rund 120 Patenschaften vermitteln. Zu den bekanntesten Paten gehören der Fussballer Johann Vogel, Nationalrat Peter Spuhler, die 12-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder oder auch PostFinance-CEO Jörg Bucher.

Alle Details zum Projekt Patenschaften und dem Engagement der Roger Federer Foundation finden Sie unter: www.sporthilfe.ch/patenschaften

Trainergrundkurs Swiss Olympic

Roland Pfäffli und Hanspeter Rüttsche aufgenommen.

Die Trägerorganisation Bundesamt für Sport BASPO, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Trainerbildung Swiss Olympic hat die beiden Stil-Nationaltrainer Roland Pfäffli (SKAS) und Hanspeter Rüttsche (SKR) in den diesjährigen Trainergrundkurs aufgenommen.

Die Ausbildung umfasst fünf Module à 3 Tage (Magglingen oder auswärts) zu den Themen Energie I (Kraft), Energie II (Ausdauer), Steuerung I (Techniktraining), Steuerung II (Coaching), Nachwuchs.

Die Modulinhalte, die in Form von praxisorientierten schriftlichen Berichten in die eigene Sportfachpraxis umzusetzen sind, gelten als integrierender Bestandteil der BBT-Prüfung. Das Bestehen dieser Prüfung führt dann sowohl zum Zertifikat "Trainer/-in Leistungssport Swiss Olympic" wie auch zum BBT-Fachausweis (TrainerIn Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis).

Die beiden Absolventen werden von Roland Zolliker (Verbandsbetreuer) fachlich unterstützt.



März 2007

Training mit den WM- und EM-Medaillengewinnern!

Offenes Nationalmannschaftstraining, Samstag, 26. Mai 2007 Alle Info siehe PDF.
Filegrösse 6MB (lange Downloadzeit!!)

Sporthilfe präsentiert neues Konzept für eine nachhaltige Talentförderung

4-Stufen Konzept von Gold- bis Donatorstatus

Im Rahmen eines Mediengesprächs präsentierten die Sporthilfe-Präsidentin Ruth Metzler-Arnold und Direktor Bruno Barth heute in Zürich das neue Konzept, mit dem die Stiftung ab 2008 mehr Fördergelder aus der Wirtschaft generieren will. Erste Zusagen können die Sporthilfe-Verantwortlichen bereits vermelden.

Das neue Konzept sieht vor, dass Unternehmen ab 2008 zwischen vier abgestuften und klar definierten Leistungspaketen wählen können. Die Leistungspakete wurden im Dialog mit Entscheidungsträgern aus den Bereichen Sponsoring und Corporate Giving entwickelt. Entsprechend dem Förderstatus „Gold-Partner“, „Partner“, „Supporter“ oder „Donator“ erhält ein Unternehmen Leistungen, die von Nutzungsrechten, Hospitality-Plattformen, Athleten-Einsätze für PR-Zwecke bis hin zu einem eigens für das Unternehmen durchgeführten Event reichen.

Wichtiger gesellschaftlicher Beitrag

Gemäss Sporthilfe-Direktor Bruno Barth handelt es sich dabei aber nicht um Sponsoring: „Unser Ziel ist die Beschaffung von Fördergeldern für Schweizer Nachwuchshoffnungen. Daher wollen wir so viele Unternehmen wie möglich an Bord holen. Dies ist auch der Grund, warum sich kein Unternehmen Exklusivrechte – ein Grundprinzip im Sponsoring - sichern kann!“ Ein Engagement für den Schweizer Nachwuchssport ist als Ergänzung zum bestehenden Sponsoring und als wichtiger gesellschaftlicher Beitrag zu verstehen.

Wichtiger Entscheid von zwei Finanzinstituten

Bereits heute kann die Sporthilfe mit der Credit Suisse und PostFinance – zwei Finanzinstitute! – sowie Switcher und Mobilezone vier Gold-Partner vermelden. Der Entscheid der beiden Finanzinstitute, sich neben ihrem bestehenden Sportsponsoring auch für die Förderung der gesamten Schweizer Nachwuchsbewegung zu engagieren zeigt vorbildlich auf, dass der Unterstützung des Schweizer Nachwuchssports keine Exklusivitäten im Wege stehen müssen.

Wichtiger Kurswechsel

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt seit mehr als 30 Jahren den Schweizer Sport. Seit 2004 konzentriert sie sich auf die Förderung leistungsorientierter Nachwuchshoffnungen. Die Fördergelder werden sowohl aus der Bevölkerung als auch der Wirtschaft generiert. „Wir haben festgestellt“, so Barth, „dass wir als NPO den gewünschten Gegenleistungen aus der Wirtschaft fast nicht gerecht werden konnten. Daher haben wir uns entschieden, diesen neuen Weg in der Mittelbeschaffung zu gehen.“

Schweizerinnen schlugen Weltmeister Japan in Madrid!!

Villa de Madrid Tournament, 25. März 2007 Auf Einladung der Real Federación Espanola de Karate nahmen die Schweizer WM-Dritten in Madrid am Top-Event des Jahres mit Weltmeister Japan und Vizeweltmeister Spanien teil. Mit einem 2:0 gegen Weltmeister JAPAN (Marilena Rubini 1:1, Reta Duverney 5:1, Fanny Clavien 2:0) nahmen die Schweizerinnen erfolgreich Revanche für die knappe 1:2 Niederlage an der WM 2007 in Tampere. Im Kampf um den Turniersieg unterlagen die Schweizerinnen (Jessica Cargill 0:2, Fanny Clavien 4:1, Marilena Rubini 0:4) den Vizeweltmeisterinnen aus SPANIEN mit 1:2.



Insgesamt verfolgten 10'000 Zuschauer dieses Einladungsturnier im Team-Kumite der Frauen und Männer (Nationalmannschaften von Weltmeister Spanien, Vizeweltmeister Bosnien & Herzegovia, der WM-Dritte Ägypten, Japan, Frankreich und Russland). Gecoacht wurden das Schweizer Team von Diana Schwab. Die Delegation stand unter der Leitung von Nicole Moning.

Resultate Swiss Karate League 17/18.03.2007, Sursee

Februar 2007

Fotos von der 1. Swiss Karate Awards Gala 2007 in Liestal

Schweizer Nachwuchskarateka weiterhin erfolgreich

EM Medaillen für Fanny Clavien und Lara von Kaenel.

An den 34. Europameisterschaften der Jugend/Junioren in Izmir/Türkei, 9. - 11. Februar gewann die Schweiz zwei Bronzemedailles. Lara von Kanel, Kata Junioren und Fanny Clavien, Kumite Junioren + 60 kg (beide KC Valais) zeigten in einem starken Teilnehmerfeld, dass sie zu den Besten in Europa gehören. Während es für von Kaenel die erste EM-Medaille ist, gewann Clavien bereits ihre dritte EM-Medaille. Gecoacht wurde das Schweizerteam von Nationalcoach Franco Pisino. Auch im Einsatz waren die fünf internationalen Schiedsrichter der Schweiz: Daniel Brunner, Jean Luna, Piero Lüthold, Tommaso Mini (Chef der Europäischen Schiedsrichterkommission) und Rudi Seiler. Impressionen festgehalten von René von Kaenel.

Delegationsschreiben für die 34. EM Jugend/Junioren, 9.-11. Februar 2007 in Izmir/Türkei

Januar 2007

Swiss Karate Awards Gala

Auszeichnung Swiss Leading Dojo Insgesamt 22 von 35 Dojo ausgezeichneten Dojo konnten am Donnerstagabend, anlässlich der Swiss Karate Awards Gala in Liestal, die höchste Auszeichnung der Swiss Karate Federation entgegennehmen. Der Award wird an Karatevereine und -schulen verliehen, die sich durch überdurchschnittliche Leistungen in den Bereichen Infrastruktur, Human Kapital, Sport und Mitglieder auszeichnen. Die Gala wurde von der SKF-Partnerorganisation Krav Maga Self Protect / KMS Association Switzerland (Leitung/Chef-Instruktor: Giuseppe Puglisi) durchgeführt. Die Urkunden und ein Präsent wurden durch Zentralpräsident Roland Zolliker und Anni Puglisi überreicht. Die nächste Gala findet wiederum in Liestal im Januar 2008 statt.

Open von Paris, 20./21. Januar 2007

Jessica Cargill und Fehmi Mahalla gewinnen die Openkategorien! Glänzender Saisonstart der Schweizer Karateka in Paris.

Open Kumite Männer: 1. Mahalla Fehmi
Open Kumite Frauen: 1. Cargill Jessica, 7. Clavien Fanny
- 60 kg Kumite Frauen: 3. Schwab Diana
+ 60 kg Kumite Frauen: 3. Cargill Jessica
Kata Männer: 5. Gereon Yanik
- 53 kg Kumite Frauen: 7. Rubini Marilena
- 75 kg Kumite Männer: 7. Fricker Roger
- 80 kg Kumite Männer: 7. Kabashi Elson

Gecoacht wurden die SchweizerInnen von Nationalcoach Franco Pisino.
